Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1837

9.8.1837 (No. 63)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1407285

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 63. den 9. August 1837.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Obergericht.

1) (Steckbrief.) Der Tischlergeselle Hertz Goldschmidt aus Brake, Amts Brake, Kreises Ovelgönne, im Herzogthum Oldenburg, geboren zu Brake am 16. Februar 1810., hat, obgleich seine Loosungsnummer (10.) zum Aufrufe gekommen, sich zur Erfüllung seiner Wehrpflichtigkeit bisher nicht gestellt und werden daher alle Obrigkeiten, so wie die Landdragoner, geziemend ersucht und respective aufgefordert, auf den gedachten Hertz Goldschmidt sorgfältig zu achten, und denselben im Betretungsfalle an das unterzeichnete Gericht gegen Erstattung der Kosten gefänglich abliefern zu lassen.

Nach eingegangenen Erkundigungen ist der in Frage stehende Hertz Goldschmidt am 23. Febr. 1835. zu Stettin in Arbeit getreten, am 20. August 1836. aber da er schon über 5 Jahre gewandert, sein Wanderbuch von der Königlich Preußischen Polizei-Direction zu Stettin über Prenzlau und Stendal nach Brake zurückvisirt, woselbst der ꝛc. Goldschmidt aber bis jetzt nicht angekommen ist.

Oldenburg, den 3. August 1837.

Jürgens.

Schmedes.

Justiz-Canzlei.

2) Durch ein sofort in Rechtskraft getretenes, Criminalerkenntniß der Justiz-Canzlei vom heutigen Tage ist der Halbmeisterknecht Hans Erich Greif aus Jever für geständig und schuldig erachtet, gegen mehrere Personen zu Stollhammer-Ahndeich des Verbrechen des Betruges durch Mißbrauch abergläubiger Meinungen und Vorurtheile begangen zu haben und dieserhalb in Gemäßheit Art. 268. II. 3. im Ganzen zu einer zweijährigen Arbeitshausstrafe, geschärft wegen eines vorliegenden Rückfalls, durch 3tägige Einsperrung in das Zuchtgefängniß, verurtheilt worden.

Oldenburg, den 1. Aug. 1837.

Römer.

Runde.

Militair-Commando.

3) Der Soldat Claus Diedrich Adolph Eckel, aus Ovelgönne, Los.-№ 15. de 1812., Amts Rodenkirchen, von der 4ten Compagnie II. Regiments, welcher an seinem Beurlaubungsort nicht aufzufinden noch sonst zu erfragen gewesen, wird hiemittelst aufgefordert, sich spätestens am 14. d. M. bei seiner Compagnie zu melden, widrigenfalls weitere gesetzliche Schritte gegen ihn werden gethan werden.

Oldenburg, den 4. Aug. 1837.

Wardenburg,
General-Major.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

4) Der Accessist Anton Johann Friedrich Hartmann hieselbst, ist heute als Hülfsprotocollist des Amtes Oldenburg eidlich verpflichtet worden.

Oldenburg, den 3. August 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

5) Die Vormünder über weyl. Joh. Hermann Haake zu Oldenburg nachgelassene Kinder, der Kaufmann Ramien und der Rechnungssteller Potthast hieselbst, haben gerichtliche und obervormundschaftliche Genehmigung erhalten, die Grundstücke ihrer Pupillen, bestehend in: 1) einem Wohnhause in der Haarenstraße hieselbst zwischen Schuster Kauß und Schneider Schauenburg Wittwe Gründen belegen, mit dahinter belegenem Packhause, 2) einem Wohnhause an der Kurwieckstraße zwischen v. Darteln und Reiersbach Gründen belegen, mit 3) einer daneben belegenen

Landesbibliothek Oldenburg

Bude, und 4) einer hinter den sub 2. und 3. gedachten Gebäuden belegenen zweiten Bude, 5) dem zu den letzten 3 Gebäuden gehörigen Hofplatz und Einfahrt, zwischen v. Darteln und dem sub 2. gedachten Hause, 6) einigen Begräbnißstellen auf dem Heiligengeist-Kirchhofe belegen, am 27. Sept. 1837. in Visells Gasthofe Nachmitt. 2 Uhr zu verkaufen.

Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an diese Grundstücke Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 19. Septbr. 1837. bey Strafe ewigen Stillschweigens und der Präclusion hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 21. Septbr. 1837.

Oldenburg, den 27. Juli 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

6) Der Doctor medicinae F. C. W. Wardenburg, jetzt zu Delmenhorst, läßt seine zu Sandhatten belegene, von dem weyl. Förster Wilh. Wardenburg zu Hatten nachgelassene Brinksitzerei mit Pertinentien am 28. Septbr. 1837., Nachmitt. 2 Uhr, in der Wohnung des Kirchspielsvogts Twistmeyer zu Hatten öffentlich verkaufen, und werden alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf protestiren, oder aus irgend einem Grunde rechtliche Ansprüche an die zu verkaufende Brinksitzerei c. p. zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 22. Septbr. 1837. bei Strafe des Verlustes derselben und des ewigen Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 25. Septbr. 1837.

Oldenburg, den 4. Aug. 1837.

Wiencken.

Weber.

7) Aus einem Hause in der Stadt Oldenburg ist, wahrscheinlich am 25sten vorigen Monats gegen Abend, eine Taschenuhr entwandt worden. Dieselbe ist von Silber, ziemlich groß; hat ein Zifferblatt, auf welchem außer römischen Stundenzahlen auch arabische Datumszahlen, zu welchen letzteren indes der Zeiger fehlt, befindlich sind; wird von vorn aufgezogen; hat inwendig, um das Werk einen, oben offenen Ring, welcher abgenommen werden kann; und es finden sich inwendig die Worte: „Mantel, 1796, Paris." An dieser Uhr, um welche zur Zeit der Entwendung noch ein Gehäuse sich befand, dessen unterer Theil von Schildpatt oder Horn, dessen oberer Theil aber von Silber war, — hing an eine silberne Uhrkette, von breiten, durch kleine runde, verbundene Ringe, und ein silbernes Pettschaft, dessen gleichfalls silberne Platte ganz glatt ist.

Jeder, dem diese Sachen zu Gesichte kommen, wird hierdurch aufgefordert, dieselben anzuhalten, und dem Stadt- und Landgerichte oder der nächsten Obrigkeit davon Anzeige zu machen; wobei bemerkt wird, daß dieselben höchst wahrscheinlich von einem, etwa 15—16jährigen Menschen, welcher unter anderen mit einem blautuchenen Kleidrock mit blanken Knöpfen, und einer blauen Schiffer-Mütze, mit rothem Rande und einer bunten Troddel, bekleidet war, entwandt sind.

Oldenburg, den 6. August 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

8) In Convocationssachen wegen der von den Erben des weyl. Kaufmanns Johann Anton Hoffmann hieselbst, als:

1) weyl. Jacob Hoffmann Tochter Vormünder, Kaufmann Schrimper hieselbst und Kaufmann Hegeler in Varel,
2) Eduard Hoffmann Vormünder, Hausmann Thies in Tungeln, Kaufmann Kirchhoff hieselbst und Maler Anton Funke in Brake,
3) dem Kaufmann Johann Anton Hoffmann in Brake,

an den Kaufmann Adolph Fr. Th. Renken hieselbst verkauften, zum Nachlasse des gedachten Erblassers gehörigen, außer dem Heiligengeistthore auf dem Esche belegenen, Mühle nebst Wohnhaus, Packhaus, Stall und Schweinekofen, so wie den beiden vor diesen Gebäuden belegenen Gärten und zwei an den Seiten der beiden Gärten belegenen Stücken Landes, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 18. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 28. Juli 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

9) In Convocationssachen wegen des von dem Köter Gerd Frerichs Rohlje zu Edewecht an den Gastwirth Eilert Oltmanns daselbst verkauften, im Fieh bei Edewecht belegenen Gemeinheitsplackens, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 18. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 25. Juli 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

Landesbibliothek Oldenburg

Neuenburger Landgericht.

10) Es wird hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß der Weberknecht Wilke Grotejohanns aus Zetel sich freiwilg einer Curatel unterworfen hat, und daß daher ohne Zuziehung seiner Curatoren mit demselben nicht rechtskräftig contrahirt werden kann.

Neuenburg, den 28. Juli 1837.

v. Römer.

Ahlhorn.

11) Der Rechnungssteller Potthast in Varel, als Mandatar der Kinder und Erben der verstorbenen Wittwe des weyl. Kaufmanns Christian Diedrich Onken daselbst, Henriette Christine Wilhelmine geb. Kinderling, nämlich:

1) des Amtmanns Christian Diedr. Onken in Westerstede,
2) des Kaufmanns Otto Heinr. Onken in Varel,
3) des Auctions-Verwalters Georg Conrad Will in Oldenburg, als gesetzlicher Vormund seiner mit seiner verstorbenen Ehefrau, Johanne Wilhelmine geb. Onken, erzeugten minderjährigen Kinder,
4) des Hofraths Ernst Hermann Friedrich Zedelius in Oldenburg Ehefrau Christine Wilhelme Elisabeth geb. Onken in Assistenz ihres gedachten Ehegatten,
5) des Advocaten Ant. Wilh. Oncken in Varel,
6) des Advocaten Georg Christian Will daselbst,
7) des Kaufmanns Carl Franz Will von Port au Prince, derzeit in Varel, und
8) des Heinr. Gerh. von Tungeln in Varel Ehefrau, Henriette Louise geb. Will, im Assistenz ihres gedachten Ehemannes,

hat gerichtliche Erlaubniß erhalten, nachbenannte seinen Mandanten zustehende Immobilien:

1) die zu Schweiburg belegene vormals Bargmannsche Bau, bestehend in 43 Jück 91 Ruthen 120 Fuß Landes, einem Wohnhause, Scheune, Kirchen- und Begräbnißstellen, nebst einem im Jahre 1821. consentirten Placken Landes von 1 Jück 102 Ruthen, Baumoor genannt, am Augusthauserwege belegen, und
2) die im Achtermeerschen belegene einviertel olim Segebaden Bau von 16 Jücken 94 Ruthen 152 Fuß,

am 10. Oct. 1837., Nachmitt. 2 Uhr, im Schweyburger Mühlenhause öffentlich zu verkaufen.

Alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder an die zu verkaufenden Immobilien aus irgend einem Grunde Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 18. Sept. 1837. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 20. Sept. 1837.

Neuenburg, den 26. Juli 1837.

v. Blum.

Ahlhorn.

12) Demnach der Organist Diedrich Witte zu Schweyburg kürzlich ab intestato und unverheyrathet verstorben ist, haben nachbenannte Personen, als 1) Johann Witte zu Elsfleth, 2) Joh. Ernst Witte zu Eckfleth, im Kirchspiel Bardenfleth, 3) Marcus Witte, Dienstknecht in Bardenfleth, 4) des Hausmanns Hermann Maas zu Eckfleth Ehefrau, Heilke Marg. geb. Witte, 5) des weyl. Ant. Hoting Wittwe, Alke geb. Witte daselbst, 6) des weyl. Joh. Jacob Fischer Wittwe, Gesche Marg. geb. Witte daselbst, und 7) des weyl. Hinr. Witte zu Huntebrück Wittwe, Anna geb. Vögel zu Altenhuntorf, in Beistandschaft des Wilke Stindt daselbst, als Vormünderin ihrer drei minderjährigen Kinder, angezeigt, daß sie respective ihre Pupillen als Geschwister und Bruderskinder die nächsten Blutsverwandten des weyl. Organisten Diedrich Witte zu Schweyburg wären, daß sie dessen Erbschaft vorsorglich aber nur cum beneficio legis et inventarii antreten wollten. Diesem gemäß werden auf Ansuchen der vorgenannten Beneficial-Erben alle diejenigen, welche deren Erbrecht sollten bestreiten, oder auch nur ein Mit-Erbrecht sollten ansprechen wollen, ferner alle diejenigen, welche aus irgend einem sonstigen Grunde, insonderheit ex jure crediti Forderung oder Anspruch an den Nachlaß des weyl. Organisten Witte zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Erb- oder sonstigen Ansprüche und Forderungen am 18. Septbr. 1837. bei Strafe der Präclusion und des immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 20. Septbr. 1837.

Neuenburg, den 19. Juli 1837.

v. Blum.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

13) Auf den verstorbenen Köter und Zimmermeister Hinrich Caß zu Burhave, stehen folgende Pöste im Pfandprotocolle des Kreises Ovelgönne ingrossirt: 1) 1810. März 26. Joh. Hinr. Lohe zu Langwarden 489 Franken 60 Centimen, 2) 1809. Febr. 18. die Vormundschaft über weyl. Dierk Hoting Kinder, 3) 1821. Jan. 12. die Illaten seiner Ehefrau geb. Rhoden mit 650 ℛ und die Aufkünfte derselben seit 1800., 4) 1834. Septbr. 22. an den Herrn Advocaten Caesar in Ovelgönne 23 ℛ 63 gr., welche

Landesbibliothek Oldenburg

nach der Anzeige des Grunderben Gerh. Caß zum Seefelderaussendeich nicht mehr gültig seyn sollen.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die ingrossirten Pöste Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche bei Verlust derselben in termino den 11. Septbr. 1837. hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 14. Septbr. 1837. und wird demnächst auch die Tilgung der Ingrossate erkannt worden.

Ovelgönne, den 24. Juli 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

14) In Concurssachen wider den Nachlaß des weyl. Hausmanns Andreas Peper zu Stollhamm sind auf den Antrag der Wittwe des Curators Jürgen Diedrich Wehlau als Vormünderin ihres Sohnes folgende Prätiosen:

1 goldene Halskette, 2 Paar goldene Ohrringe, 2 goldene Hutschnallen, 1 goldene Tuchnadel, 1 kleiner goldener Troddel, 1 schwarz sammtene Tasche mit silbernem Bügel und Haken, 2 messingene Waagschaalen mit Sticken, 1 schwarzes taftenes Frauenkleid.

welche durch Erkenntniß vom 28. Nov. 1823. zur Concursmasse gezogen und bislang noch immer aufbewahrt wurden, weil der aus der Hand beabsichtigte Verkauf nicht hat gelingen wollen, ad depositum judicii genommen. Um die Versilberung dieser Gegenstände und die demnächstige Vertheilung des Erlöses dafür unter die annoch unbefriedigten, jedoch durch Anwälde nicht vertretenen, theils privilegirten, theils chirographarischen Peperschen Gläubigern salva liquidatione veranstalten zu können, ist zur Erklärung derselben Termin auf den 15. Sept. d. J. angesetzt unter der Verwarnung, daß diejenigen Gläubiger, welche alsdann durch Anwälde sich nicht vertreten lassen, als auf den zu erwartenden Erlös für obige Prätiosen Behuf ihrer Befriedigung verzichtend ohne Weiteres angesehen werden sollen, und im Uebrigen nach dem von der Mehrheit der sich erklärenden Gläubiger zu fassenden Beschlusse mit dem Verkaufe und demnächstiger Vertheilung des Erlöses unter diesen Gläubigern verfahren werden soll. Es wird nachrichtlich bemerkt, daß nach den Concurs-Acten die privilegirten Gläubiger Apotheker Hansmann, der curator massae Johann Albrecht Gerdes wegen ihrer annoch zu liquidirenden Forderungen und der Sub-Contradictor Adv. Rumpf mit dem ihm begleichenden Deservit, so wie folgende chirographarische Gläubiger: 1) Joh. Gerh. Janssen zu Husum, 2) der Stollhammer Armenjurat, 3) Hinrich Rabben zum Deichhoff, 4) Meend Herken zu Stollhamm, 5) Schustermeister Joh. Imken zu Iffens, 6) Hermann Janssen zu Osterhausen, 7. Marg. Catharine Martens zu Stollhammerdeich, 8) Schullehrer Hellmers zu Iffens, 9) Diedrich Harms zu Stollhamm Erben, 10) weyl. Candidat Gerdes Erben, wegen ihrer zum Theil annoch zu liquidirenden Forderungen, und zwar Letztere hinsichtlich des nach Befriedigung der privilegirten Forderungen etwa verbleibenden Ueberschusses zur Perception gelangen werden. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine Niemand erklären, oder zur Bewirkung des Verkaufs vorgedachter Prätiosen den nöthigen Kosten-Vorschuß zu leisten geneigt seyn, so wird nach den bestehenden Vorschriften die Abgabe obiger vacanten Prätiosen an die Direction des Armenwesens gegen Berichtigung der durch diese Bekanntmachung veranlaßten baaren Kosten verfüat werden.

Ovelgönne, den 26. Juni 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

Delmenhorster Landgericht.

15) In Convocationssachen der Creditoren des Bürgers und Stadtdieners Diedrich Friedrich Rilch zu Delmenhorst, wegen Verkaufs seiner daselbst bei der Kirche belegenen Bürgerstelle cum pertinent., indessen mit Ausnahme von Kirchen- und Begräbnißstellen, an den Tischler Joh. Diedr. Horstmann hieselbst, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 21. dies. M. deshalb hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Rechten nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt und von dieser Convocation ausgeschlossen.

Delmenhorst, den 24. Juli 1837.

Plate.

Lampe.

Vechtaer Landgericht.

16) Wider den Zeller Dierk Hinrich Freese geb. Nording zu Astrup Kirchsp. Visbeck, ist am 24. Juli 1837. der Concurs erkannt. 1) Angabe 11. Septbr. 2) Liquidation 26. Octbr. 3) Prioritätsurtheil 11. Decbr. 1837, 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 24. Janr. 1838.

Vechta, den 1. Aug. 1837.

Bucholtz.

Cloppenburger Landgericht.

17) Die unten näher signalisirte, flüchtig gewordene, Margaretha Werdelmann, aus Neuvrees, im Standesherrlich-Herzoglich-Arembergischen Amte Hümmling, deren Auslieferung an uns von dem Königlich Groß-

Landesbibliothek Oldenburg

brittanisch-Hannoverschen Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten bewilligt ist, hat sich eines Diebstahls mit Einbruch bei Gerd Kramer zu Hollen dringend verdächtig gemacht, und ersuchen wir deshalb alle aus- und inländische Behörden, dieselbe im Betretungsfalle zu arretiren und an uns ausliefern lassen zu wollen.

Cloppenburg, den 24. Juli 1837.

Rolfs.

Tiedeken.

Signalement

der unverehelichten flüchtigen Susanna Margaretha Werdelmann aus Neuvrees.

Alter: 30 Jahre etwa.
Statur: untersetzt.
Größe: mittlere.
Haare: braun.
Augen: blau.
Nase: spitz.
Gesichtsfarbe: blaß.
Besondere Kennzeichen: keine.
Kleidung: bei ihrer Entfernug trug sie ein schwarz tuchenes Kleid.

Gräfl. Bentinckſches Amtsgericht zu Varel.

18) In Convocationssachen der Creditoren der Nachlassenschaft des weyl. Predigers Bernhard Heinrich Carl Hansing in Varel und dessen, im Jahre 1830. verstorbenen Ehefrau, Christine Friederike Catharine geb. Becker, aus Atens, verwittweten H. C. Harksen in Rodenkirchen, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 25. Juli d. J. hieselbst angesetzt gewesenen Angabe-Termine mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, daran präcludirt, und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Varel, den 28. Juli 1837.

Kropp.

Reiners.

19) Der bisherige Accessist Heinrich Christian von Mezner zu Varel, ist am 22. d M. als Anwald bei den hiesigen Gerichten aufgenommen und verpflichtet worden.

Varel, den 24. Jul. 1837.

Kropp.

Kloppenburg.

20) Die Erben der verstorbenen Wittwe des weyl. Kaufmanns Christian Diedrich Onken zu Varel, Henriette Christiane Wilhelmine geb. Kinderling, nämlich:

1) Christian Diedr. Onken, Amtmann in Westerstede,
2) Otto Heinr. Onken, Kaufmann in Varel,
3) Georg Conrad Will, Auctionsverwalter in Oldenburg, als gesetzlicher Vormund seiner, mit seiner verstorbenen Ehefrau, Johanne Wilhelmine geb. Onken, erzeugten minderjährigen Kinder,
4) des Hofrath Ernst Hermann Friedr. Zedelius in Oldenburg Ehefrau, Christine Wilhelmine Elisabeth, geb. Onken, in Assistenz ihres gedachten Ehemannes,
5) Anton Wilhelm Onken, Advocat in Varel, gegenwärtig zu Heidelberg,
6) Georg Christian Will, Advocat in Varel,
7) Carl Franz Will, Kaufmann von Port au Prince, derzeit in Varel, gegenwärtig zu Port au Prince,
8) des Heinr. Gerh. von Tungeln in Varel Ehefrau, Henriette Louise geb. Will, in Beistandschaft ihres gedachten Ehemannes, — und Namens derselben deren Gevollmächtigter, der Rechnungssteller J. C. Potthast in Varel,

läßt mit gerichtlicher Bewilligung am 3. Oct. 1837., Nachmitt. 2 Uhr, in dem Hause des Traiteurs Janssen zu Varel folgende, seinen Mandanten eigenthümlich gehörenden Immobilien, als:

I. die sub 6) der südender Hausleute catastrirte, olim Willms Hausmanns Bau, wozu gehört: a) 1 Wohnhaus an der Straße vor dem Schütting, mit der Brandcassennummer 172a. und 1 kleines dito daselbst, mit der Brandcassennummer 172b. nebst Gründen, b) 1 Garten von ⅔ Scheffel Saat auf der Buschgast, c) 2 7/10 Sch. Saat, 1 Stück schießt nach der Stubbenmehde, d) 1 Sch. Saat, 1 Stück nächst Gerget Müller Lande, e) 1 1/5 Sch. Saat, 1 Stück nächst Hullmanns Lande und schießt nach Müllers Theil, f) 2 3/4 Sch. Saat, nächst Borchers Lande vor dem Mühlenhause, g) 3 1/30 Sch. Saat, zwei Stücke nächst Joh. Sassen Lande, und schießend am Papenbrockswege, h) 1 4/15 Sch. Saat, zwei Stücke, nächst Meiners Lande beim Papenbrockswege, i) 4 Sch. Saat, 1 Stück das lange Jück genannt, nächst Rüters, jetzt G. Siefken Lande, k) 2 1/3 Sch. Saat nächst Hayen Lande unterm Busche, l) 3 Jück n. M. aufm Ginv, m) 3 1/20 Jück n. M. alte Wurp bei Timmes Pumpe, n) 2 27/80 Jück n. M. Wurp beim Hohenberge mit Uebermaße, o) 3 11/32 Jück Südweide hinter der Mühlengast, auf die Lecke schießend, p) 2 11/80 Jück a. M. Neuland am Hohenberge, q) 1 101/160 Jück a. M. Wiehebüschen am Streck, r) 2 Jück hinterm Knapp oder Kielland bei der Schlenge, so 1733. eingedeichet, s) 13/160 Jück alten Deich,

Landesbibliothek Oldenburg

t) 3/40 Jück alten Deich, tenst dem Knapp oder Kielland bei der Schlenge, u) 1 Torfmoor beim Neuenwege, v) 4 Kirchenstände in der Vareler Kirche, nämlich; 1) 2 Frauenstände im Stuhle № 3. Westerende, Süderseite, 2) 2 Mannsstände im Stuhle № 8. Norderende, Westerseite, w) an Begräbnißstellen auf dem Vareler neuen Kirchhofe, 6 Gräber unter № 94.

II. die Obenstroher olim Sassen Hausmannsstelle, catastrirt № 16. wozu gehört: a) 1 Wohnhaus zu Obenstrohe mit der Brandcassennummer 16., b) 1 1/15 und 1 17/30 Sch. Saat Gartengründe und Kamp, c) ein Kamp vor dem Hause 47 3/10 Sch. Saat, d) 8 51/160 Jück a. M. Heidloge, e) 3 19/40 Jück a. M. Tweehrden Dehl von G. Siefken Rüters Bau am Südende angekauft, f) 1 19/20 Jück n. M. bei der Schlenge, 1733. eingedeicht, und 7/80 Jück alte Deich tenst dem Schlengenlande, g) 5 9/32 Jück a. M. Mehde hinter der Mühlengast beim Grashofe, h) 1 Torfmoor, hinter der Plantage, i) 1 Moor im krummen Moor (cultivirt), k) ein Frauenstand in der Vareler Kirche im Stuhle № 5. Norderende Osterseite, l) an Begräbnißstellen auf dem Vareler neuen Kirchhofe: 1) 4 Gräber unter № 317., 2) 6 dito unter № 207., 3) 8 dito unter № 431.

III. von der Südender Häuslerei № 6. a) 1 Torfmoor am Neuenwege, b) 1 dito im Lietermoor, öffentlich verkaufen.

Auf Ansuchen des genannten Rechnungsstellers Potthast in qual. qua werden alle diejenigen, welche an die zu verkaufenden Immobilien Ansprüche und Forderungen machen, oder gegen den Verkauf protestiren zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 18. Sept. 1837. bei Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 21. September 1837.

Varel, den 26. Juli 1837.

Kropp.

Reiners.

Amt Oldenburg.

21) Am 17. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen folgende, zu dem vormaligen blauen Hause auf dem äußersten Damm gehörende, Kirchenstühle in der Osternburger Kirche, nämlich:

a) die beiden Frauenstühle gegen Süden № 1. und № 2. ein geschlossener Stuhl;

b) die beiden Frauenstühle gegen Norden № 9. und 10 und

c) der Mannsstuhl gegen Süden № 77.,

auf hiesigem Amte auf 1, 3 oder 6 Jahre öffentlich meistbietend verheuert werden.

Oldenburg, den 7. Aug. 1837.

Bothe.

Amt Elsfleth.

22) Am 17. d. M., Mittags 12 Uhr, sollen folgende in der Weser bei Elsfleth belegene, Maitag k. J. aus der Pacht fallende Sände, als:

1) der Kötersand groß 53 Jück 57 □R. 40 □F.,
2) die Wenken- oder Warten-Plate groß 8 Jück 38 □R.,

Vorbehalts der Genehmigung Großherzoglicher Cammer, auf der Amtsstube hieselbst verpachtet werden.

Elsfleth, den 5. August 1837.

Plagge.

Steche.

Amt Westerstede.

23) Am 16. Aug. d. J., Morgens 10 Uhr, soll das am 8. Octbr. 1834. amtlich errichtete Testament des nunmehr verstorbenen Johann Hinrich Hilbers zu Westerloy in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Westerstede, den 3. Aug. 1837.

Oncken.

Ruhstrat.

Amt Brake.

24) Am 9. August d. J., um 11 Uhr Vormittags, soll in hiesiger Amtsstube mit der öffentlich mindestfordernden Verdingung der Lieferung von 12 Fuder Torf für die hiesige Polizeiwache verfahren werden.

Brake, den 29. Juli 1837.

Rasmus.

Amt Steinfeld.

25) Das von dem Heuermann Bernd Kleine Sieverding in Südlohne unterm 8. Juli d. J. amtlich errichtete Testament soll nach erfolgtem Ableben desselben am Mittwochen den 16. Aug. d. J., Morgens 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Dinklage, den 4. Aug. 1837.

Lentz v. Höfften.

Harbers.

Amt Damme.

26) Das am 13. Juni d. J. vor hiesigem Amte errichtete Testament der Wittwe des weyl. Küsters Schütte zu Damme, Johanna Antoinette Bernhardine, früher verwittweten Merker, gebornen Westendorf, soll nach deren kürzlich erfolgtem Absterben am

Landesbibliothek Oldenburg

Sonnabend, den 19. d. M., Morgens 11 Uhr hieselbst publicirt werden.

Damme, den 2. August 1837.

Barnstedt.

Flor.

Amt Cloppenburg.

27) Da die Gebote für die diesjährigen Herrschaftlichen Zehnten:

in Ermke,
in Dwergte aus der Winterfrucht

nicht zugeschlagen werden sollen, so ist zur anderweitigen meistbietenden Verpachtung Termin auf den 15 d. M., Vormittags 10 Uhr, im Amtslocale angesetzt und wird alsdann, wenn hinreichende Gebote erfolgen, der Zuschlag sofort ertheilt werden können.

Cloppenburg, den 3. Aug. 1837.

Bartels.

Kirchen- und Schul-Sachen.

28) Das Schulhaus vor dem Heiligengeistthore soll durch den Anbau von zwei Schulzimmern vergrößert werden. Zur Ausverdingung der desfälligen Zimmer-, Maurer-, Tischler-, Schlosser-, Maler- und Glaser-Arbeiten, so wie zur Ausverdingung verschiedener an dem Schulgebäude vorzunehmender Reparaturen ist Termin auf den 14. Aug. d. J. Nachmittags 3 Uhr in dem Schullocale angesetzt worden, wo sich Annehmungsliebhaber einfinden wollen.

Die Zeichnung und der Bestick können vorher auf dem Rathhause eingesehen werden.

Oldenburg, den 2. August 1837.

Der Schulvorstand vor dem Heiligengeistthore.
Wöbcken. Ibbeken.

29) Sannau. Von dem Altenescher Kirchenfundus habe ich gegen sichere Hypothek sofort ein Capital von 222 ℳ Gold zu belegen.

H. G. Rowehl.

30) Blexen. Die zu Stellagen bei Reparation der hiesigen Thurmmauer gebrauchten Holzmaterialien an Sparren, Latten, Dielen u. s. w. sollen am 12. Aug. d. J., Nachmittags, zum Besten des Fonds an den Meistbietenden verkauft werden.

H. G. Böschen, Kirchjurat.

31) Hammelwarden. Die Materialien und Arbeiten zu den diesjährigen Reparationen an den geistlichen Gebäuden, sollen am 15. Aug., Nachmittags 2 Uhr, in Bruns Wirthshause im Kirchdorf an Wenigstfordernde verdungen werden.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) Edictalladung. Das Obergericht der freien Hanfestadt Bremen macht bekannt:

daß Heinrich Mester Wittwe, geb. Steinkuhlen, Johann Diedrich Bruno Mester, Christian Bernhard Heinrich Mester, Johann Diedrich Mester und Arnold Mester, so wie Johann Gottfried Wiechmann und Christian Henrich Peithmann als Vormünder der minorennen Kinder, letztere Namens ihrer Pupillen, angezeigt, daß sie die ihnen angefallene Erbschaft ihres resp. Ehemanns und Vaters, des verstorbenen hiesigen Weinhändlers und Lotteriecollecteurs Heinrich Mester mit besonderer Berücksichtigung der Rechte der minderjährigen Kinder vorsorglich nur sub beneficio legis et inventarii angetreten und um Erlassung einer Edictalladung der Gläubiger des fraglichen Nachlasses nachgesucht haben.

Da nun diesem Gesuche durch Decret vom 29sten v. M. statt gegeben ist, so werden alle den Supplicanten unbekannten Gläubiger, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche oder Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen Heinrich Mester zu haben glauben, bei Strafe des Ausschlusses und ewigen Stillschweigens hiedurch geladen, in dem

auf Donnerstag den 14. Septbr. d. J.,
Mittags 12 Uhr

angesetzten Termine vor der deshalb niedergesetzten Commission oben auf hiesigem Rathhause dieselben entweder selbst oder durch einen genügenden Bevollmächtigten, unter Beibringung der darauf Bezug habenden Documente, anzugeben und zu rechtfertigen.

Bremen, aus der Canzlei des Obergerichts, den 7. Juli 1837.

v. Lingen, Secretair.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Brake. Freitag den 11. August, Nachmittags 2 Uhr, nach Auftrag des Herrn C. v. Hütschler zu Brake auf der Hafenkaje hieselbst eine Ladung bestes Ostseeisches Kronholz, bestehend

in 17000 Fuß ausgesuchten 10 und 12 Zoll breiten Dielen in verschiedenen Längen bis zu 34 Fuß,

in 2500 Fuß 3 Zoll dicken 12 Zoll breiten Planken von 20 bis 34 Fuß Länge,

Landesbibliothek Oldenburg

in Balken, $^{12}/_{13}$ Zoll □ und 24 bis 30 Fuß lang, so steuerfrei eingeführt werden kann.

H. W. Buddecke, Makler.

2) Niens. Die Erben der verstorbenen Wittwe Gerdes lassen den beweglichen Nachlaß derselben, bestehend in 19 Milchkühen, 1 3jährigen Bullen, 6 2jährigen Quenen, 11 Kuh- und Ochsenrindern, 1 Rindbullen, 10 Kälbern, 9 Zugpferden, worunter 2 mit Füllen, 1 Mutterenter, 9 Schweinen, 3 Schafen mit Lämmern, 4 beschlagenen Wagen, worunter 1 mit Korbaufzeug, 1 Wüppe, Egden und Pflügen, 1 Mullpflug, 2 Staubmühlen, 1 auf Schlitten stehenden Schweinekofen, mehreren Hecken und Rollbäumen, einigen Betten und sonstigen Haus- und Ackergeräthen; sodann an Früchten auf dem Halm: 6 Jück Rappsaat, 15½ Jück Wintergerste, 4½ Jück Rocken, 4 Jück Hafer, 8 Jück Bohnen, 24 Jück Mähegras, theils in Hocken, am 17. und 18. Aug. d. J. im Sterbehause öffentlich meistbietend verganten.

3) Lienen. Die Erben des weyl. Hinrich Wessels zu Elsfleth lassen am 16. Aug. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Seilers E. Wessels zu Lienen, verschiedene Helgen Inventarienstücke, als: 6 Schrauben, 5 Daumkraften, 1 Giene, 7 eiserne Scheiben, 2 Helgenketten, 6 Schraubeketten, 8 Bolzen, 1 Brennrohr, 2 Brecheisen, 1 Krahn, einige Sägeböcke, 2 Dielensägen, 1 Karfsäge und mehrere sonstige Sachen öffentlich meistbietend verganten.

Verheurungen an den Meistbietenden.

1) Hammelwarder-Außendeich. Weyl. Gerd Köster zu Hammelwarden Tochter Vormund, Claus Addicks zu Sandfeld, will einen nördlich am Kirchdorf belegenen Hamm Landes von 5 Jück, welcher in diesem Sommer güst gepflügt und gedüngt worden, zum Rappsaatsbau, für 1837. bis incl. 1841. am 14. Aug., Nachmittags 2 Uhr, in Bruns Wirthshause, im Kirchdorf, meistbietend verheuern lassen.

Blohm.

2) Grönland. Der Curator über weyl. Gerd Harms zum Jaderkreuzmoor Wittwe, Hergen Tantzen, will die seiner Curandin gehörenden 21 Jück, in 6 Hämmen zum Jaderkreuzmoor belegenen Ländereien am 19. August dieses Jahres, Nachmittags 1 Uhr, in Hrn. Kirchspielsvogt Lange Wirthshause zum Jaderaltendeich an den Höchstbietenden auf 1 oder 2 Jahre verheuern.

3) Jade und Rastede. Am 11. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen in des Kirchspielsvogts Lange Wohnung zum Jaderaltendeich, die bisher verpachtet gewesenen Jader Pfarr-Ländereien, anderweit von Martini d. J. an, auf mehrere Jahre öffentlich meistbietend verheuert werden durch den Auctionator

Goose.

4) Jaderberge und Rastede. Der Hausmann Gerd Oltjen zum Jaderberge läßt am 14. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Läverenz Wirthshause zum Jaderberge,

28 Jück Fettweiden in Lammers Bau zum Jaderberge, in mehreren Placken;

4 Jück dito in Schwartings Bau zum Bollenhagen;

8 Jück dito hinter Meyers Hause zum Altendeich zum Weiden;

22 Jück olim Meyers Land zum Jaderberge, in mehreren Placken,

von Martini d. J. an auf 2 oder 4 Jahre öffentlich meistbietend verheuern, durch den Auctionator

F. Goose.

5) Hohelucht bei Varel. Ich beabsichtige am 16. August d. J. in der Wohnung des Gastwirths Strählmann zu Varel mehrere von mir benutzte Immobilien, namentlich meine zu Hohelucht belegene Stelle, bestehend aus: Wohnhaus, Scheune und pl. m. 25 Jück Moorländereien, ferner circa 80 Jück Kleiland in einzelnen Parcelen, worunter 12 Jück Wapeler Grodenland, № 85a, 86a. und 93b. und 94b, öffentlich meistbietend, oder auch schon früher unter der Hand, auf ein oder mehre Jahre, zu verheuern.

Joh. Diedr. Behrens.

6) Jade. Der Hausmann E. G. Bartels zum Jaderkreuzmoor, läßt am 11. Aug. d. J., Nachmittags 4 Uhr, in des Kirchspielvogts Lange Hause zum Jaderaltendeich 9 Jück bestes Kleiland auf seiner Bau und 12 Jück Wurpland, von Martini d. J. an, auf 2 Jahre öffentlich meistbietend verheuern durch den Auctionator

F. Goose.

7) Gellen. Die Wittwe Schröder beabsichtigt, ihre zu Gellen belegene Stelle am 26. August, des Nachmittags, in Krögers Wirthshause öffentlich aus der Hand zu verheuern.

(Hierzu eine Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 63. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 9. August 1837.

8) Burhave. Die Vormünder über weyl. Kaufmann Koopmann zu Burhave Kinder, B. W. Oltmanns und M. W. Franksen, wollen die ihren Pupillen gehörenden zu Burhave belegenen Grundstücke und zwar:

a) das zur Wirthschaft und Handlung eingerichtete Haus, so jetzt von dem Kaufmann Meyenbörg bewohnt wird, sammt Stall, Bude, 2 Gärten, auch circa 12 Jücken Landes und Pertinentien;

b) die olim Peter Otten Köterei daselbst, und

c) die zweite daselbst belegene Köterei

am 15. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, in Meyenbörgs Gasthause zu Burhave auf 1 Jahr, von Mai $18^{39}/_{40}$., meistbietend verheuern.

9) Schmalenfleth. Dodo Ahting will seine hierselbst belegene Hofstelle mit circa 57 Jück Ländereien nebst Köterei, so wie seine gegenwärtig von H. Renken bewohnte Stelle mit circa 15½ Jück am 11. Aug. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in G Dirks Wirthshause hierselbst, auf 1 oder 2 Jahre meistbietend verheuern.

Ausverdingung.

1) Schockum. Die zur Reparation des Gebäudes auf weyl. Gerd Strahlmann Kinder Hofstelle zum Bährdeich erforderlichen Materialien, als: ostfeeisches und gewöhnliches Tannenholz, 1000 Steine, 1 Tonne Steinkalk, Sand, 60 Fiehmen Reith, Schechte, Wehden ꝛc., so wie die erforderliche Schmiede- Zimmer-, Maurer-, Decker- und Maler-Arbeiten, sollen am 16. August d. J., Nachmittags, in der Wittwe Ehringhaus Gasthause zu Blexen, mindestfordernd öffentlich verdungen werden durch den Vormund

Hinrich Boog.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg. Alte und neue Feuereimer unter Nachweisung des Mäklers Thieste.

2) Oldenburg. Neue Emder Heringe, alte holländische, sehr schön, zu 2 u. 3 gr., Selterser Wasser bei Heinrich Schlömann am Markt.

3) Oldenburg. Corinthiam Oil bream, wovon ein einziger Tropfen, mit Wasser vermischt, zum Rasieren völlig hinreichend ist, den stärksten und angenehmsten Schaum hervorzubringen, und dabei sehr angenehm von Geruch ist. Selbiges übertrifft alle Rasierseifen an Güte und Billigkeit. Auch empfehle ich meine vielen Sorten feine Seifen, worunter die echte Cocos-Nußöl-Soda von Douglas; die Windsor und Kohlsche Toilett- und Gesundheits-Seife, so wie echtes Eau de Cologne, Eau de Lavande, Madagascar-Oel und Stangen-Pomade zur gütigen Abnahme bestens. F. H. Wagner Wwe.

Zu Kauf gesucht.

1) Oldenburg. Von allen Sorten alter Kleidungsstücke, alter Betten und Federn, kaufe ich und zahle dafür die besten Preise. S. Reyersbach,

№ 246., Achternstraße.

Zu verheuern.

1) Oldenburg. Das Nachgras einer Weide.

Bosse, Hofgärtner.

2) Waddens. J. H. Loof, als Vormund über Ohmstede Erben, läßt die seinen Pupillen zuständigen, am Waddenser Deiche belegenen Kötereien, als 1) eine mit 8 Jück, worunter 5 Jück Pflugland, 2) eine mit 5 Jück, worunter 2½ Jück Pflugland und 3) ein Köterhaus mit Garten, am 13. August in Ostendorfs Wirthshause bei der Waddenser Kirche auf ein Jahr verheuern.

3) Oldenburg. Ein meublirtes Zimmer mit 2 Kammern, welches von dem Herrn Lieutenant Rüder gegenwärtig bewohnt wird, ist gegen den 1. Septbr. an einen einzelnen Herrn wieder zu vermiethen bei der Wittwe Vollers an der Gaststraße.

Zur Heuer gesucht.

1) Oldenburg. Eine kleine stille Familie auf Ostern 1838. eine Wohnung in der Stadt oder nahe vor den Thoren. Zu erfragen in der Expedition dieser Anzeigen.

Landesbibliothek Oldenburg

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. Es hat bei mir die Presse verlassen:

Der Oldenburgische Hauskalender
oder
Hausfreund
auf das Jahr 1838.
vier Bogen in Quart, geheftet 4 Grote Cour.

Inhaltsverzeichniß:

Die gewöhnliche Zeitrechnung, Kirchenrechnung, Verzeichniß der catholischen Fest- und Fasttage und Kirchenpatronen und Aufgabe der israelitischen Festtage, die Sessions- und Gerichtstage und die Gerichtsferien, Auszug aus der Stempelpapier-Verordnung, Schluß der Thore in Oldenburg und Sperrgeld-Taxe, Fluth und Ebbe in der Weser und Jade. Ankunft und Abgang der Posten in Oldenburg, Varel und Jever. Verzeichniß der Jahrmärkte im Herzogthum Oldenburg, der ostfriesischen und sonstigen auswärtigen Jahrmärkte.

Unterhaltende Sachen:

I. Gedicht zum neuen Jahr. II. Die Reise des Königs und der Königin von Griechenland von Oldenburg nach Athen. III. Edelmuth und Dankbarkeit. IV. Die Studenten von Alkala. V. Abd el Kader. VI. Die Capelleneiche zu Allenville. VII. Anecdoten. 1. Die engen Beinkleider, 2. die Vögel, 3. das Gebet um Hülfe, 4. das Zeugniß, 5. die wichtige Nachricht, 6. die Krankheit nach der Genesung, 7. das Concert, 8. der junge Held, 9. Mahnbrief eines Berliner Schusters. VIII. Scherzhafte Gedichte. 1. Dat välbelavte Kaffee-Land, een Gegenstück to F. v. Schillers hoogberöhmte Klokkenland, in plattdeutscher Sprache. 2. Liebeserklärung eines Kochs. IX. Gemeinnützige Mittel. 1. Ameisen zu vertilgen, 2. Dintenflecke aus Wäsche zu bringen, 3. Leichdorne oder Hühneraugen, Mittel dagegen, 4. Talgflecke aus Papier zu bringen, 5. Mittel gegen Frostbeulen, 6. Gegen die Stubenfliegen, 7. neues Zahnpulver, 8. Irdene Gefäße eisenfest zu machen, 9. Flanell zu waschen. 10. Verbesserung der Talglichter. X. Eine Sammlung Räthsel.

Dieser Kalender ist bei den Herren Buchbindern hier im Lande zu 4 Grote Cour. zu bekommen und gebe ich Wiederverkäufern bei Dutzenden einen angemessenen Rabatt.

Joh. Heinr. Stalling.

2) Varel. Bei Unterzeichnetem hat abermals die Presse verlassen:

Neuer Oldenburgischer Haushaltungs-Calender für den Bürger und Landmann, auf das Jahr 1838. Neunzehnter Jahrgang.

Derselbe ist auch diesmal mit allem Fleiße verfaßt, und wird sich einer abermaligen freundlichen Aufnahme seines geehrten Publicums erfreuen dürfen. — Sein Inhalt ist folgender: Chronologische Zeitrechnung, Sessions- und Gerichtstage, Gerichtsferien, Bauernpractik, Sonnen- und Mondfinsternisse, Verzeichniß der catholischen Festtage und Kirchenpatronen, auch Hauptfasttage der Catholiken pro 1838. — Der gewöhnliche Calender, jüdischer Calender, Fluth nnd Ebbe in der Jade und Weser, Sonnen-Auf- und Untergang. — 1. Staberl's Heirathsgedanken. 2. Schnurren. 3. Vom Biere. 4. Das Frühaufstehen. 5. Itzigs Wettergläser. 6. Streitfrage zwischen Bäcker und Schuster. — I. Zum Neuenjahre. — II. Der edle Sohn. — III. Beruhigung. — IV. Der Schein trügt. — V. Zwiespalt. — Die Vorsehung wacht. — VI. Wahlspruch. — VII. Walther von Geroldseck. VIII. Das Geheimniß. — IX. Charaden. — X. Mannigfaltiges. — XI. XII. XIII. Postzeiger für Varel, Oldenburg und Jever. — XIV. Verzeichniß der Oldenburgischen Jahrmärkte. — XV. Verzeichniß auswärtiger Märkte.

Dieser Calender ist bei allen Herren Buchbindern, so wie bei mir selbst à 4 gr. Courant zu haben. Bei Dutzenden gebe ich jedoch bedeutenden Rabatt, weshalb ich solchen zu geneigter reichlicher Abnahme empfehle.

Buchdrucker Wesche.

Personen, welche Dienste antragen.

1) Oldenburg. Ein junges Mädchen vom Lande, welches bei mir Kochen lernte und in sonstigen weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist, wünscht auf den 1. Nov. d. J. in einem honetten Hause ein Unterkommen als Mamsell; es wird nur besonders auf gute freundliche Behandlung gesehen und kein Salair verlangt. Das Nähere bei

Wittwe Steinmetz.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Oldenburg. Zwei Stellmacher-Gesellen, denen ich guten Lohn verspreche und auf längere Zeit Arbeit geben kann, je eher je lieber.

Wittwe Köhne, Kurwickstraße.

Landesbibliothek Oldenburg

2) Oldenburg. Gegen diesen Herbst wird für eine Wassermühle ein guter Müllerknecht gesucht. Nähere Nachricht bei dem

Gesindemäkler Thieste.

3) Vechta. Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat die Goldschmiede-Profession zu erlernen, kann unter annehmlichen Bedingungen sofort in die Lehre treten beim Gold- und Silberarbeiter

W. Niermann.

4) Rasteder Südende. Ein Sohn rechtlicher Eltern, der die Schmiede- und Schlosser-Profession erlernen will, kann unter annehmlichen Bedingungen sofort bei mir in die Lehre treten.

Eilert Kuck.

5) Oldenburg. Je eher je lieber ein Malergeselle. Willms, Achternstraße.

Gelder zu verleihen.

1) Hammelwarder-Außendeich. Für weyl. Gerd Köster Tochter sind 500 ℳ auf sichere Hypothek gegen billige Zinsen zu belegen; man wende sich deshalb an den Vormund Claus Addicks zu Sandfeld oder Rechnungssteller Blohm.

2) Hammelwarder-Außendeich. Von weyl. Eilert Schröders Kinder Capitalien sind 450 ℳ auf sichere Hypothek zinsbar zu belegen, und wolle man sich deshalb wenden an den Vormund Gerhard Schröder zu Sandfeld oder Rechnungssteller Blohm.

3) Alse. Hinrich Cornelius hat sofort 350 ℳ Pupillen-Gelder zu billigen Zinsen zu belegen.

4) Abbehausen. Johann Willms zu Großinfeld hat als Curator über den Nachlaß des weyl. Hans Ludwig Addicks zu Hofswürden, sofort 131 ℳ 40 gr. Gold zinsbar zu belegen. In Auftrag:

Werdenberg.

5) Apen. Die Vormünder des minderjährigen Sohnes des weyl. Organisten Rolappe, zu Apen, Gerhard Lefen und Johann Nicolaus Meyer daselbst, haben für ihren Pupillen sofort circa 500 ℳ gegen hypothekarische Sicherheit zinslich zu belegen.

6) Harmhausen, Kirchspiels Berne. Martini d. J. 100 ℛℳ Gold Pupillengelder.

Schullehrer Heinemann.

7) Oldenburg. Sofort 5000 ℳ zu 3½ Proc. auf sichere Landhypothek, im Ganzen oder getheilt, jedoch nicht unter 1000 ℛℳ.

2000 ℛℳ, welche am liebsten im Kreise Ovelgönne auf Landhypothek belegt werden sollen, sind ebenfalls sofort disponible. F. Potthast.

Nachzuweisende Sachen.

1) Abbehausergroden. Von dem Herrn J. M. Möller zu Hobenmühle wurde am 28. v. M. zu Rodenkircher-Oberdeich ein Regenschirm gefunden, den der Eigenthümer gegen Erlegung der Insertionskosten bei demselben im Empfang nehmen kann.

In Auftrag: Ritter.

2) Oldenbrok. Am 4. d. M. sind auf dem Wege von Oldenbrok nach Großenmeer 2 Körbe mit Bienen gefunden worden, welche gegen Erstattung der Kosten wieder in Empfang genommen werden können beim Pastor Schieferdecker.

3) Abbehausen. Beim Auskehren meines Tanzlocals, nach dem diesjährigen hiesigen Markte, hat man ein Goldstück darin gefunden, das der rechtmäßige Eigenthümer, gegen Angabe des Gepräges und Zurückvergütung dieser Kosten, bei mir in Empfang nehmen kann;

sodann ist im vorigjährigen hiesigen Markte eine neue Borkkarre in mein Stallgebäude gebracht worden, die der betreffende Eigenthümer innerhalb 4 Wochen in Empfang nehmen muß, da mir dessen Name unbekannt ist. J. G. Putscher.

Vermischte Nachrichten.

1) Apen. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des weyl. Organisten Rolappe, zu Apen, Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden hiemit aufgefordert, innerhalb 4 Wochen darüber specificirte Rechnungen an die Vormünder des minderjährigen Sohnes desselben, Gerhard Lefen und Joh. Nicolaus Meyer zu Apen einzuliefern, dagegen haben diejenigen, welche dem gedachten Nachlasse schulden, innerhalb gleicher Frist Zahlung zu leisten, widrigenfalls sie gerichtlich belangt werden.

2) Bürgerfelde. Sonnabend den 12. Aug. d. J. Gartenmusik bei dem Wirth Harms, wozu derselbe ergebenst einladet.

3) Oldenburg. Mich auf meine frühere Anzeige, wornach mir vom wohllöblichen Stadtmagistrate die Erlaubniß zur Ausübung des Damen-Friseur-Geschäfts ertheilt ist, beziehend, zeige ich hiedurch ferner an, daß ich mich in Hannover beim Hoffriseur noch

Landesbibliothek Oldenburg

einige Monate in meinem Fache vervollkommnet habe und empfehle mich den geehrten Damen zur Verfertigung von Locken, Scheitel, Flechten ꝛc., ergebenst. Ich wohne bei meinem Vater, dem Lichtfabrikanten Ballin an der Baumgartenstraße.

Therese Ballin.

4) Harmonie. Sonntag, den 13. d. M. Gartenmusik, des Abends die gewöhnliche Tanzparthie, wozu ich die geehrten Herren Interessenten des Clubs ergebenst einlade. D. F. Potthast.

5) Norderschwey. Die Erben des weyl. Küsters D. Witte zu Schweiburg fordern hiedurch alle diejenigen auf, welche ihrem gedachten Erblasser noch verschuldet sind, spätestens innerhalb 14 Tagen an den Herrn Schullehrer Neuhaus zu Norderschwey, welcher deshalb bevollmächtigt ist, Zahlung zu leisten, und werden nach Ablauf dieser Zeit sämmtliche Rückstände gerichtlich beigetrieben werden. Zugleich werden die etwaigen Gläubiger des gedachten weyl. Küsters Witte ersucht, ihre specificirten Rechnungen beim Schullehrer Neuhaus einzuliefern.

6) Rastede. Da zu der letzten Bleiche die zu bleichenden Gegenstände, als Leinen und Drelle, spätestens nur bis zum 1. Sept. angenommen werden können, so verfehle ich nicht dieses anzuzeigen, indem die später eingehenden nicht können berücksichtigt werden. C. D. Hagendorff.

7) Schiffsnachrichten. Liste der vom 30. Juli bis 5. August incl. zu Brake angekommenen, abgegangenen oder zum Abgange clarirten Schiffe:

Juli 30. Cpt. A. Nicolaisen, der gode Hensigt, Norweg. Fl., nach Mandal, mit Ballast.

Juli 30. Cpt. A. Davidsen, Margarethe Magdalene, Norw. Fl., nach Christiansand, mit Ballast.

— 31. Cpt. H. Geelwink, Maria Louise, Hannov. Fl., nach der Jade, mit Ballast.

— 31. Cpt. C. Tannen, 4 Gebrüder, Oldenb. Fl., nach London, mit Bohnen.

— 31. Cpt. P. E. Fogelstadt, Engel & Bertha, Norweg. Fl., von Windau, mit Brettern, zu Brake.

— 31. Cpt. C. F. Hackman, Nayaden, Russ. Fl., von Christinastadt, mit Theer und Pottasche, zu Brake.

— 31. Cpt. M. Casseboom, Henriette, Hann. Fl., von Baltimore, mit Tabak u. Häuten, zu Brake.

Aug. 3. Cpt. H. Wessels, Eduard, Brem. Fl., nach London, mit Stückgütern und Getraide.

— 4. Cpt. D. Haye, Frau Anna Margaretha, Old. Fl., von Kragerve, mit Holz, zu Brake.

— 5. Cpt. Hans Wencke, Henriette, Brem. Fl., nach Baltimore, mit Stückgütern und 90 Auswanderern.

Todes-Anzeige.

1) Oldenburg. Nachdem vor kaum 2 Jahren mein ältester Sohn Friedrich mir durch den Tod entrissen wurde, gefiel es dem Allmächtigen am 3. d. M., auch meinen jüngsten Sohn, Wilhelm Hermann Theodor, im beinahe vollendeten 27sten Lebensjahre zu einem bessern Leben abzurufen. Mit mir stehen 3 Geschwister am Sarge des leider zu früh Verblichenen. Verwandte und Freunde bitte ich, diese Anzeige statt der üblichen Ansage annehmen zu wollen.

Wittwe Baumeister.

Landesbibliothek Oldenburg